

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KACHEL ÖFEN N

Kachelöfen und Cheminées

eine Spezialität, die wir mit Liebe pflegen.
Alle Heizsysteme; nach eigenen oder gegebenen Entwürfen; mit oder ohne künstlerische Bemalung.



**Ganz & Cie
Embrach AG.**

Embrach Tel. 051/96 22 62
Zürich Tel. 051/27 74 14

G A N Z

Wohnen

Erst Fernsehpfänger – dann Baderinnen!

In Blackpool, einem der beliebtesten Seebäder an der englischen Westküste, fand kürzlich eine Tagung der städtischen Gesundheitsinspektoren statt, auf der Inspektor F. Sugden aus Morley, einer Industriestadt von etwa 250 000 Einwohnern in der Grafschaft Yorkshire, über eine Untersuchung von älteren Mietshäusern und ihr Ergebnis berichtete: Jedes fünfte Haus davon sollte geräumt und abgebrochen werden. Rund 30% davon waren Rückwand an Rückwand gebaut, etwa die Hälfte der Wohnungen hatte kein Bad, und 30% der Mieter mußten ein gemeinsames Klosett benutzen. Nur in 3 von 200 Häusern gab es Bäder, in 6 Warmwasserversorgung, und in ganzen 4 hatte jede Wohnung ein eigenes Klosett. Aber es waren 125 Fernsehpfänger vorhanden. Der Sprecher stellte fest, das erste Wasserklosett sei zwar schon im Jahre 1724 erfunden worden, doch scheine man noch mehr als 200 Jahre warten zu müssen, bis jede Familie ein eigenes WC benutzen kann.

Charles Eames über seine Stühle

Moderne Möbel waren von jeher, seit sie in das Blickfeld der Menschen getreten sind, Gegenstand leidenschaftlicher Diskussion. Ich glaube, daß wir mit Hilfe der modernen Möbel unser Heim in Einklang bringen können mit den neuen Formen des heutigen Lebens. Die Landschaft des modernen Menschen besteht nicht mehr allein aus Felsen, Bächlein, Bergen und Wiesen. Sie besteht ebenso sehr aus Bauwerken, Autobahnen, Fernsehantennen. In unsere Vorstellung von der Schönheit drängen sich immer mehr die vielfältigen Formen, welche die industrielle Zivilisation hervorgebracht hat. Die Stühle, die ich entwerfe, sind aus Plastic, Draht und Rohr geformt. Metallkonstruktionen sind uns heute geläufig, Dinge aus geformtem Plastic vom Ruderboot bis zum Radio nichts Neues mehr.

Drahtstühle verkörpern die Tendenzen Eames' am reinsten. Die Drahtschalen sind den Körperformen sorgfältig angepaßt. Die wegnehbare Polsterung ist mit Stoff oder mit Kunstleder bezogen und wird sowohl in einem Stück als auch zweiteilig ausgeführt.

Contura, Show Room der Miller Furniture, Zürich.



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Überbauung des Lochergutes in Zürich 4 Außersihl

Der Stadtrat von Zürich eröffnet unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Überbauung des Lochergutes in Zürich 4 Außersihl. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.— auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV bezogen werden. Die Entwürfe sind bis zum 15. April 1959, dem Hochbauamt der Stadt Zürich einzureichen. Zur Prämiiierung von 6 bis 8 Entwürfen steht dem Preisgericht ein Gesamtbetrag von Franken 50 000.— zur Verfügung.

Wettbewerb zur Erlangung eines Projektes für den Ausbau des Strandbades am Chamerfußweg in Zug

Die Einwohnergemeinde Zug veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung eines Projektes für den Ausbau des Strandbades am Chamerfußweg. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Oktober 1957 in der Stadtgemeinde Zug niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von Fr. 10.— vom Stadtbauamt bezogen werden. Der bezahlte Betrag wird nach Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet. Die Projekte sind bis Montag, den 12. Januar 1959, dem Stadtbauamt Zug einzureichen.

Erweiterung der Schulanlage Meilen-Dorf

Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind die in Meilen heimatberechtigten und seit 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten. Außerdem wurden acht auswärtige Architekten eingeladen. Fachrichter sind A. Kellermüller, Winterthur, H. Kunz, Tagelswangen und Zürich, K. Jucker, Küsnacht, und H. Meier, Wetzikon, als Ersatzmann. Zur Prämiiierung von vier bis fünf Entwürfen stehen 10 000 Franken und für allfällige Ankäufe 1000 Franken zur Verfügung. Anfrage-termin 30. November 1958, Ablieferungs-termin 28. Februar 1959. Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Perspektive und kubische Berechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 20.— beim Gemeindebauamt Meilen bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Gemeindehaus St. Margrethen

Projektwettbewerb unter sechs Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Guggenbühl, St. Gallen, E. Boßhardt, Winterthur, und W. Frey, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Oskar Müller, Sankt Gallen. 2. Preis (1500 Fr.): Linner & Stöferle, Rorschach. 3. Preis (1400 Fr.): Hanspeter Nüesch, St. Gallen. 4. Preis (1100 Franken): Max Schlaginhaufen, St. Margrethen.

Gemeindeschulbauten mit Turnhalle in Wettingen

Zwölf Projekte sind rechtzeitig eingereicht worden. Das Preisgericht mit den Fachrichtern K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; H. Marti, Zürich; O. Senn, Basel; Ersatzmann Bauverwalter W. Wullschlegler, Wettingen, fällt folgende Entscheidung: 1. Preis (5000 Fr.): Loeffe, Hänni & Haenggli, Baden. 2. Preis (4500 Fr.): Barth & Zaugg, Aarau. 3. Preis (3000 Fr.): K. Bischoff, Wettingen. 4. Preis (2500 Fr.): G. Siegenthaler, Wettingen. 5. Preis (1000 Franken): O. Dorer, Baden.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die zwei bis drei erstangierten Preisträger mit der Überarbeitung des Projektes zu beauftragen.

Primarschulhaus auf dem Bramberg in Luzern

Das Preisgericht hat unter den 44 rechtzeitig eingelangten Entwürfen nachgenannte Entscheidungen getroffen:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Eggstein, Luzern. 2. Preis (4000 Fr.): Paul Möri, Luzern. 3. Preis (3000 Fr.): Emil Jauch, Luzern. 4. Preis (2200 Fr.): Gerhard Kräß, Luzern. 5. Preis (1800 Fr.): Martin Lustenberger, Meggen. 6. Preis (1500 Fr.): Hans Zwimpfer, Basel. Ankauf (1000 Fr.): Werner Jaray, Zürich. Ankauf (1000 Fr.): Bernhard Weckemann, Luzern. Ankauf (1000 Franken): Josef Roos, Luzern.

Ecole de Commerce à Genève

Le jury, composé de: MM. Jean Dutoit, Conseiller d'Etat chargé du Département des travaux publics; Alfred Borel, Conseiller d'Etat chargé du Département de l'Instruction publique; Ernest Baud, directeur de l'Ecole supérieure de commerce de Genève; Louis Chatelain, président de l'Association des maîtres et maîtresses de l'Ecole supérieure de commerce de Genève; Paul Davoine, architecte SIA; Albert Cingria, architecte FAS/SIA; Jean Erb, architecte FAS/SIA; Ernest Martin, architecte FAS/SIA; Antoine de Saussure, architecte SIA; suppléants: Henri Grandjean, secrétaire général du Département de l'Instruction publique; Gérard Friedrich, chef du service des bâtiments de l'Etat; Georges Levy-Oville, architecte, a décerné les prix suivants: 1er prix (7000 fr.): Georges Addor, architecte FAS, Genève; 2e prix (6000 fr.): André Gaillard FAS/SIA et Francis Gaillard, architectes Genève; 3e prix (4000 fr.): Arthur Lozeron, architecte FAS/SIA, Genève, et Marc Mozer, architecte, Genève; 4e prix (3500 fr.): Charles, Eric et André Billaud, architectes, Genève; 5e prix (2500 fr.): Georges Brera FAS et Paul Waltenspuhl FAS/SIA, architectes, Genève; 6e prix (2000 fr.): René Schwertz, architecte FAS, Genève. Un achat de 1500 fr.: Groupe 11, architectes, Genève. Le jury déclare que le projet primé en 1er rang justifie l'attribution à son auteur du mandat d'exécution.

Verwaltungsgebäude der Einwohnergemeinde Olten

Es sind 56 Projekte eingelangt. Entscheidung: 1. Preis (9000 Fr.): Bruno und Fritz Haller, Solothurn. 2. Preis (7000 Fr.): Aldo Prina, Starrkirch. 3. Preis (3500 Fr.): Peter Altenburger, Solothurn. 4. Preis (3000 Fr.): Hermann Frey, Olten. 5. Preis (2500 Fr.): Ernst Rufer, Biberist. Ankauf (3000 Fr. mit Empfehlung zur Ausführung): W. Frey & A. Egger, Solothurn.

Ferienheim der Stadt Olten in Schönrud BE

10 Projekte. Architekten im Preisgericht: Bauverwalter E. F. Keller, Olten; Werner Forrer, Zürich; Friedrich Stalder, Bern; Hans Luder, Stadtbaumeister, Solothurn. Ergebnis: 1. Preis (2700 Fr., mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Walter Hagmann, Olten; 2. Preis (2000 Fr.): Hans Zaugg, Olten; 3. Preis (1800 Fr.): Eduard Lehmann, Olten. Ankauf (1000 Fr.): Hermann Frey, Olten.

Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für je eine Kinderkrippe am Saffernweg und an der Sonnenstraße in Biel

In diesen beiden Wettbewerben, an denen die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren, Neuveville, Courteval und Moutier niedergelassenen Architekten teilnahmeberechtigt waren, traf die Jury folgende Entscheidung: Wettbewerb A Kinderkrippe Saffernweg 1. Preis (2600 Fr.): Flurin und Pia Andry-

Giauque, Architekten, Ligerz, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung. 2. Preis (2000 Franken): Hohl & Bachmann, Architekten, Biel. 3. Preis (1500 Fr.): Werner Schindler, Architekt, Biel. Mitarbeiter: Edouard Furrer, Architekt. 4. Preis (1300 Fr.): Gebrüder Bernasconi, Architekten, Biel. 5. Preis (1100 Fr.): Edouard Benz, Bautechniker, Alferme.

Wettbewerb B Kinderkrippe Sonnenstraße 1. Preis (2500 Fr.): Gebr. Bernasconi, Architekten, Biel, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung. 2. Preis (2300 Fr.): Hohl & Bachmann, Architekten, Biel. 3. Preis (2000 Fr.): Hans Leuenberger, Architekt, Biel. 4. Preis (900 Fr.): Carlo Galli, Architekt, Biel. 5. Preis (800 Fr.): Walter Sommer, Architekt, Biel.

Projektwettbewerb für ein Sekundarschulhaus in Zollikon

Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Sekundarschulhaus in Zollikon ZH sind 26 Projekte eingereicht worden. Das Preisgericht hat folgende sechs Projektverfasser durch Preise ausgezeichnet: 1. Preis (5000 Fr.): Hans von Meyenburg, Zürich; 2. Preis (4000 Fr.): Karl A. Zink, Zollikon; 3. Preis (3200 Fr.): Moritz Hauser, Zollikon; 4. Preis (3000 Fr.): A. Eichhorn, Zollikon; 5. Preis (2500 Fr.): Franziska Buchser, Zollikon; 6. Preis (2300 Franken): Ernst Kettiger, Zollikon. Ferner wurden sechs Projekte zu je 1000 Franken angekauft, nämlich die Projekte von H. Hubacher, Zürich, E. Thomann, Zollikon, M. G. Sütterlin, Zollikon, L. Boedecker, Zollikon, und A. Liesch, Zürich.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Dez. 1958	Gewerbeschule in Sitten VS	Erziehungsdepartement des Kantons Wallis	Siehe Heft 9/1958	September 1958
29. Dez. 1958	Neubau eines Pflegeheimes auf dem Geißberg SH	Kanton Schaffhausen	Schweizer Fachleute, die seit 1. Januar 1958 im Kanton Schaffhausen niedergelassen sind.	September 1958
30. Dez. 1958	Denkmal für José Batlle in Montevideo	Comision Nacional pro Monumenta a Batlle	Alle Architekten	August 1958
9. Jan. 1959	Zweites Städtisches Gymnasium auf dem Neufeld in Bern	Städtische Baudirektion II	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1958 in der Stadt Bern, den Gemeinden Köniz, Muri, Bolligen, Zollikofen und Bremgarten BE niedergelassen sind.	September 1958
12. Januar 1959	Strandbad am Chamerfußweg	Einwohnergemeinde Zug	Schweizer Architekten, die seit 1. Oktober 1957 in der Stadtgemeinde Zug niedergelassen sind.	Dezember 1958
31. Januar 1959	Schulanlage im Gschwader, Uster	Primarschulpflege der Gemeinde Uster	Alle in der Gemeinde Uster verbürgerten oder seit 1. Januar 1958 ansässigen Architekten	November 1958
2. Febr. 1959	Ferienkolonie der Gemeinde Zollikon auf der Lenzerheide	Gemeinde Zollikon	Architekten, die in Zollikon verbürgert oder seit 1. Januar 1958 niedergelassen sind. Ferner drei eingeladene bündnerische Architekten.	Oktober 1958
28. Februar 1959	Erweiterung der Schulanlage Meilen-Dorf	Schulpflege der Gemeinde Meilen	Architekten, die in Meilen heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1958 niedergelassen sind.	Dezember 1958
15. April 1959	Überbauung des Lochergutes in Zürich 4 Außersihl	Stadttrat von Zürich	Architekten, die in der Stadt Zürich heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1956 niedergelassen sind.	Dezember 1958